



FOTO: RALF BURGMAYER

Georg Braunstein, Ernst Rattinger und Hans-Martin Stahl (von links) bei ihrer Mahnwache. Die russischen Zwangsarbeiter, denen hier gedacht wird, waren im Krieg nach Offenburg verschleppt worden, um in Betrieben und Infrastruktureinrichtungen als Arbeitsklaven zu dienen. Nach ihrer vermeintlichen Befreiung durch die französische Armee, wurden sie in der Ihlenfeld-Kaserne untergebracht, wo am 4. Mai 1945 Zeitzünderbomben explodierten.

Stilles Gedenken für 114 ermordete Russen

Weil die Gedenkfeier corona-bedingt verschoben wurde, organisierte die DFG-VK eine Mahnwache

Von Ralf Burgmaier

OFFENBURG. Eigentlich hatte am Montag die Stadt Offenburg mit Vertretern der Zivilgesellschaft der am 4. Mai vor 75 Jahren 114 hinterhältig durch von Wehrmacht-Zeitzünderbomben ermordeten russischen Zwangsarbeiter feierlich gedenken wollen. Doch Corona hat auch das verhindert. Jedoch nicht ganz: Denn die „Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegner*innen“ (DFG-VK) hielt am Montag eine Mahnwache bei der Gedenkstätte auf dem Kulturforum.

Am frühen Morgen des 4. Mai 1945 zerrissen drei Detonationen im Abstand von 30 Minuten die Stille der Sperrstunde die. Die entlang der Brachfeldstraße gelegenen Bauten 9, 11 und 12 wurden durch die Explosionen stark beschädigt. Zum Aufräumen holten die Franzosen – Offenburg war bereits seit dem 15. April von französischen Truppen besetzt – ehemalige Nazifunktionäre aus ganz Baden, die inzwischen verhaftet waren aus ihren Zellen. Sie bargen aus den Trümmern 114 tote und wohl ebenso viele teilweise schwer verletzte Russen (...) Wie sich herausstellte, hatte die Wehrmacht vor ihrer Flucht Minen in den Gebäuden ein-

gemauert und mit Zeitzündern scharf gemacht“, berichtet der Historiker Bernd Boll. Dank der Initiative engagierter Offenburgerinnen und Offenburger, unterstützt vom damaligen Kulturfachbereichsleiter Hans-Joachim Fliedner, erinnern seit 1996 am Ort des Geschehens ein Gedenkhain aus neun Birken und einem Gedenkstein sowie eine Informationstafel an den Terrorakt. Zur 75. Wiederkehr haben Mitglieder des DFG-VK am Montag von 12 bis 18 Uhr eine Mahnwache abhalten.

Die angekündigte Veranstaltung der Stadt Offenburg soll zu einem anderen Zeitpunkt nachgeholt werden.